

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 17. Jan. Das linke Centrum hat einstimmig eine Erklärung beschlossen, in welcher gesagt wird, daß es dem Ganzen des Ministerprogramms zustimme. Die gemäßigten Linke hat ebenfalls eine Beschlusfassung abgegeben. In dem Sitzungsbüchlein heißt es, die Linke sei darin einmütig gewesen, die gefassten Ministererklärungen als unannehmbar zu betrachten. Aus der in der Sitzung stattgefundenen Debatte ergibt sich indes, daß die Stimmung der Linken eine der Erhaltung des Ministeriums fast durchweg günstige sein würde, wenn Ministerpräsident Dufröye sich dazu verstehen sollte, seine Erklärungen in einer Weise zu betonen, daß das Ungenügende des Programms dadurch beseitigt wird. In Folge der stattgefundenen Debatte wurde die weitere Verhandlung bis morgen vertagt. Die „Union republicaine“ erklärte, daß sie angesichts der unzulänglich abgefaßten Beschlüsse, welche das ministerielle Programm erfahre, eine Diskussionsbewegung für unnütz erachte. Derselbe besaßtragte floque, bei der am Montag stattfindenden Beratung in ihrem Namen das Wort zu nehmen und hauptsächlich Modifikationen bei dem Beamtenspersonal zu verlangen. Die äußerste Linke besaßtragte Mabier de Vitry ihre Forderungen gegenüber dem Kabinet am Montag auf der Tribüne vorzubringen.

Versailles, 17. Jan. Der Senat nahm heute Wahlprüfungen vor, erklärte die Wahlen von 49 der jüngst gewählten Senatoren für gültig und vertagte sich dann bis kommenden Dienstag.

Rom, 17. Jan. (Deputiertenkammer.) In Beantwortung einer Anfrage gab Ministerpräsident Depretis Aufschluß über alle Schritte, die bis jetzt getroffen seien, um über den Verbleib und das Schicksal des in den rumänischen Grenzregimenten belagerten Oberst Gola Aufklärung zu erlangen, welche jedoch bis jetzt nicht zum Ziele geführt hätten. Der Minister sagte die eifrigste Fortsetzung der Nachforschungen an.

Konstantinopel, 17. Jan. Esrigte Pasha begibt sich auf Wunsch des Sultan's morgen nach Frankreich.

Deutsches Reich.

Die Rede des Kultusministers Dr. Falk über die religiöse Erziehung in der Volksschule soll an allerhöchster Stelle einen ebenso großen Eindruck gemacht haben, als unter den Abgeordneten; im Abgeordnetensauze zirkuliert eine Subscriptionsliste auf die Rede Falks, welche viele Abgeordnete ihren Wählern zugänglich machen wollen.

Die Reise des Generalpostmeisters zum Reichstagler bezweckt den Ausbau des unterirdischen Telegraphen- und Telephonnetzes. Der Postminister bestimmt eine Kabelleitung zwischen Berlin-Görlitz-Danzig-Königsberg bis an die russische und zwischen Berlin-Derberg bis an die österreichische Grenze. Ob der Bau der letzteren Pläne, zu dessen Ausführung eine Anleihe erforderlich ist, zugestimmt hat, ist nicht bekannt.

Die Zolltariffkommission befragt im Einklang mit dem Reichstagler einen Zoll von 50 Pf. pro Zentner Getreide; die industriellen Schutzgüter wollen den Agrarier nur 25 Pf. bewilligen. Hierbei dürfte es nicht uninteressant sein, zu hören, daß der Reichstagler an den Vandalenrat der Königsberger Sachsen ein Schreiben gerichtet hat, in welchem er sich — zum ersten Male — ausdrücklich für die Förderung von Eingangsgütern für landwirtschaftliche Produkte (also auch Vieh) ausspricht.

Die Budgetkommission erledigte am Donnerstag den Etat der Eisenbahnverwaltung in zweiter Lesung. Nur die für den Zentralbahnhof in Frankfurt a. M. geforderte Summe von 1,2 Millionen von der Tagesordnung abgesetzt, da sich die Notwendigkeit herausstellte, die Staatsverträge über das Kondominium der beteiligten Staaten (Preisen und Baden) an bei in Frankfurt einmündenden Eisenbahnen vorlegen zu lassen. Bei der Begründung über die Grundzüge, nach welchen eine richtige Rentabilitätsbestimmung der im Betriebe befindlichen Staats-eisenbahnen aufzustellen ist, gab der Kommissar des Finanzministers in Betreff der Frage nach dem Prozenzfuß, zu welchem der Staat das Anlagekapital zu beziehen gehabt hat, die Erklärung ab, daß dieser Satz im Ganzen und Großen 4 1/2 pCt. betrage. Die Gemeinderäte der Berliner St. Jacobi-Gemeinde haben in ihrer am Donnerstag Abend stattgefundenen Sitzung beschlossen, gegen die Veräußerung des Kommissions-Briefes an dieselben unterliegt wird, bei dem Oberkirchenrat Beschwerde zu führen.

Am 6. und 6. d. M. hat eine Zusammenkunft der Redakteure von vier westfälischen Zeitungspreß-Verlegungen um u. A. die Entsendung einer Deputation nach Rom zu beschließen. Am 20. d. d. M. den Tage seiner Ernennung, will nämlich Leo XIII. eine Adresse über die päpstlichen Briefkämpfe abgeben, zu welcher feierlichen Gelegenheitsfeierlichkeiten der katolischen Presse der ganzen Welt laut der „Germania“ bereits über 900 katolische Blätter ihre Theilnahme zugesagt haben sollen.

Wie die „Nied. Anstz.“ schreibt, sind im Stadtdirektor'sche wegen unerlaubter Sammlungen, welche zum Zwecke eines sogenannten Landesgedächtnisses für den Herzog von Cumberland stattgefunden haben, gegen Wittmer a. D. von Besatzung und 17 Genossen Strafmandate erlassen worden. Bei Wittmer soll auch eine größere Summe der gesammelten Gelder beschlagnahmt sein.

Das Breslauer Volksparlament hat nach der „Breslauer Zeitung“ die Sammlung von Geldbeiträgen zu welchen der dortige Führer der Sozialisten, Kröner, eingeladen hatte, verboten; gleichzeitig ist Kröner verhaftet worden.

Oesterreich-Ungarn.

Der in Hauptblatt erwähnte, unter Vorhofs des Kaisers stattgegebene gemeinsame Ministerrat dauerte 4 Stunden; in demselben wurden wichtige Beschlüsse über die Vorlagen betreffend die Administration von Bosnien und der Herzegovina gefaßt.

Der bereits erwähnte Ausflug des Krupinskeu Radoldy von Wien nach Dresden ist für die nächste Woche in Aussicht genommen.

Am nächsten Freitag werden die Feierlichkeiten der hiesigen Hochzeit des Kaiserpaars stattfinden. Wien wird ähnlich derselben ein prächtiges Schauspiel erleben, Separatgäste aus allen Theilen, selbst aus Baiern — die Kaiserin ist eine bairische Prinzessin — werden arangirt, die Aramen werden öffentlich bewirtet. Illuminationen veranfaßt, Festbeschlagnungen gegeben werden u. i. in unter den Namen König Franz Josef und Königin Elisabeth wird in Pest, wo eine gleiche Feier beabsichtigt, eine Silber- und Goldmünze im Betrag von 100,000 Gulden gemacht werden. Selbst Newyork wird das Fest feierlich begehen.

Großbritannien.

Der englische Kabinetrat ist auf den 21. d. zusammenberufen worden.

* Die Königin hat bei dem Bildhauer Böhm in London ein Marmor-Grabmal für die Großherzogin von Hessen bestellt, welches im Albert-Manufaktur in Windsor Blas erhalten soll.

* Die Streiks in England sind mit dem vorgezogenen Tage als beendet anzusehen. Nachdem vorher die feiernden Spinner und Weber ihre Arbeit wieder aufgenommen hatten, haben die Eisenbahn-Konducteure und Maschinenisten auf den großen Centralbahnen durch die Dienststellung die Maschinenbauer in ganz England zu einem Streik erzwungen; der Streik erstreckte sich bis zum Ende dieses Monats vertagt ist, da eine Konferenz der Eisenbahndirektoren dann sich über den freigelegten Punkt, die Verlängerung der Arbeitszeit, schlichtig machen wird. Vorgesetzten wurden endlich auch die Differenzen zwischen den Kohlengruben-Besitzern und Arbeitern in Süds- und West-Vork-Bergbeleg.

Rußland.

Die russische Kaiserfamilie hat vorgestern den Besuch des Großherzogs von Medlenburg, Schererin nebst Gemahl und Sohn empfangen. Der Kaiser selbst, sowie die Mitglieder der kaiserlichen Familie waren zum Empfang auf dem Bahnhofsgeleise.

Amerika.

Die Republikantenkammer der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat vorgestern das Gesetz betreffend die Steuererhöhung aller Zins- und Zinsen in 4 prozentige angenommen.

Die Hebräer in Indien haben auf Grund des Beschlusses der Regierung, sie aus dem Fort Robinson nach indischen Territorium zu überführen, eine Revolte gemacht, da sie in vorigem Herbst aus Mangel an Nahrungsmitteln und dem Verhungern nahe, zum Verlassen des indischen Territoriums gezwungen waren, um einen Ausweg zu unternehmen. Ueber die Folgen dieser Weigerung wird geschrieben:

Die militärischen Behörden befehlen, sie durch Hunger und Kälte zur Unterwerfung zu zwingen, erboten sich jedoch, ihre kleinen Hütten zu verlassen — ein Anerbieten, welches die Indianer zurückwies. Viele Gräber und Leichen wurden in ihrer ungenügenden Bekleidung und litten schrecklich. Aus ihrem Quartier erlöste der Todessengel. Obgleich mehrere sich ergaben, zeigte doch der größte Teil eine verzweifelte Beharrlichkeit. Nachdem um Mittag Kanoniere im Fort verweilten, sollte am Abend die Beschießung ausgesetzt sein; während der Nacht wurden die Kanoniere durch die Schreie der Indianer geweckt, die sich in großer Zahl zu den Kanonieren begeben, um sich zu erklären, weshalb sie nicht abgefeuert werden sollten. Am Morgen wurden die Indianer durch die Schreie der Indianer geweckt, die sich in großer Zahl zu den Kanonieren begeben, um sich zu erklären, weshalb sie nicht abgefeuert werden sollten. Am Morgen wurden die Indianer durch die Schreie der Indianer geweckt, die sich in großer Zahl zu den Kanonieren begeben, um sich zu erklären, weshalb sie nicht abgefeuert werden sollten.

Salle, den 18. Januar.

Wie unsere Leser bereits aus dem Intranter-Beilage unserer Sonntags-Nummer ersehen haben werden, findet das nächste Symphonie-Konzert des Hrn. Kapellmeisters Direktor Walter aus Leipzig in der hiesigen Kaiser-Wilhelm'sche-Halle nicht erst am 21. (Dienstag), sondern bereits (ausnahmsweise) am 18. d. M., den 20. Januar, statt, und zwar wiederum ganz natürlich 7 Uhr. Das Programm wird diesmal außer der Oberon-Ouverture, Phantasie aus Volengrin u. i. u. auch zwei Meilenbringer bringen, die ein besonderes Interesse beanspruchen dürften, nämlich „La jalousie d'Hercule Poissin symphonique von Saint Saens“ und „Liedes-Novelle von Arnold Schlegel.“ — Im Hinblick an diese Mittheilung können wir nicht umhin, die geübten Konzertbesucher und Liebhaber zu ermahnen, 1) doch in Zukunft möglichst immer früh pünktlich zum Beginn der Musik einzutreten zu wollen, denn das Dürren-Aufzumachen, Blase-Suchen, Stühle-Wenden u. i. u. während der Vorträge ist für alle pünktlich Bekommenen eine höchst unangenehme Störung; 2) überhört jedoch nicht irgendetwas, was im noch größeren Maße angefallen sein zu können. Die Musik der Oberenigen Konzerte ist so doch wohl, meinen wir, beanspruchen, in dieser Beziehung eingemessen richtiger zu sein als jenen gemachten Vorzügen behandelt zu werden. Wir möchten unsere Mitbürger in dieser Hinsicht an das geradezu mitleidige Beispiel einer anderen Stadt erinnern, wir meinen Berlin. Der Berliner liegt in den gewöhnlichen Tagen Sonntag-Nachmittags-Konzerte-Konzerte seiner bekannnten Musikgesellschaft nicht gerade einen besonderen Dämpfer aufzulegen, aber nach belange andererseits die vorzüglichsten Musik-Konzerte und man wird hier einen geradezu halbesährlichen Fülle-Konzerte des Publikum's begegnen. Das Lokal der Musik-Konzerte besteht aus 2 hinter einander liegenden großen Sälen, welche durch einen Gang verbunden sind, und nicht nur in der oberen hinteren Winkel besteht, sondern auch in der oberen vorderen Winkel besteht, so entsteht eine so laute, absolute Stille, daß man sogar eine Stecknadel fallen hören kann und selbst den in der hinteren Winkel Eingeht angehen kann zu hören. Die Musik der Oberenigen Konzerte ist so doch wohl, meinen wir, beanspruchen, in dieser Beziehung eingemessen richtiger zu sein als jenen gemachten Vorzügen behandelt zu werden. Wir möchten unsere Mitbürger in dieser Hinsicht an das geradezu mitleidige Beispiel einer anderen Stadt erinnern, wir meinen Berlin. Der Berliner liegt in den gewöhnlichen Tagen Sonntag-Nachmittags-Konzerte-Konzerte seiner bekannnten Musikgesellschaft nicht gerade einen besonderen Dämpfer aufzulegen, aber nach belange andererseits die vorzüglichsten Musik-Konzerte und man wird hier einen geradezu halbesährlichen Fülle-Konzerte des Publikum's begegnen.

Der Zehnreiner „Frisien“ feiert morgen in seinem Vereinslokal „Miller's Belvedere“ sein erstes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der Vorsitzende, Hr. Vertreter der hiesigen, zum Vollenhieser Hinde gehörende, Vereinigung des hiesigen Vereinsvereiner, 2 Schützengesellschaft, sowie auch Vertreter der Zehnreiner und es verpricht die Feier daher eine recht befehlungsreiche und lebhaft zu werden.

Vorlagen für die Sitzung der Stadt-Verordneten. Montag, 20. Jan. nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung, Beratung und Beschlußfassung über: 1. Die Bewilligung der Kosten für notwendige Reparaturen

an den Kirchenfenstern von St. Moritz; 2. die Verrechnung der durch Verrechnung der Bureau entstehenden Kosten; 3. die Umänderung der Prominenz-Gewerbekarte in eine höhere Gewerbesteuer; 4. die Errichtung 5 neuer Wohnungen; 5. die definitive Bereinigung der Stelle eines Stadtbauamteilers; 6. die Nachbewilligung der Mehrkosten bei Anlage zweier Schlammfänge im Mühlgraben bei der Viehwiegenen Amstigelei.

Beitrag zur Bildung. 7. Die Erhöhung der der Saumfänge Tüchterelei bewilligten Beihilfe; 8. die Planung der Mitglieder zur Einrückungs-Kommission für die konstituirte Einrückungs-Kommission für 1. April 1879/80; 9. die Bewilligung einer Ehrengebe; 10. die Bewilligung eines approbirten Arztes als Beihilfe; 11. die Bewilligung eines Beamten des Bauamts aus der Reihe der Gehaltsklasse 12; 12. die Bewilligung eines Beamten der Kammer I aus der 2. in die 1. Gehaltsklasse; 13. die Bewilligung eines Beamten aus der 3. in die 2. Gehaltsklasse; 14. die definitive Anstellung eines Wollwebers; 15. die definitive Anstellung des Maschinenmeisters beim Wasserwerk; 16. die definitive Anstellung eines Ingenieurs beim Wasserwerk; 17. die definitive Anstellung eines Boten.

Der Vorsteher der Stadt-Verordneten-Versammlung. Gding.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Wie schon mitgeteilt, ist die Free Reading library (freie Nachschlage-Bibliothek) in Birmingham am 11. d. durch Feuer zerstört worden. Bibliothek und Gebäude waren jedes zu 12,000 Pfd. St. vertheilt. Der Hauptverwalter liegt aber nicht in dem verheerenden Uebeltheil, sondern vielmehr darin, daß unter den geretteten Büchern, namentlich in der schon erwähnten Fachliteratur-Bibliothek sich viele Urtheile befinden. In derselben befinden sich 336 Ausgaben der vollständigen Werke Schopenhauer's in Englisch, 38 in Deutsch, 17 in Französisch, 3 in Dänisch, 1 in Holländisch, 1 in Itälisich, 3 in Italiänisch, 4 in Polnisch, 2 in Russisch, 1 in Spanisch und 1 in Schwebisch, während in Griechisch, Polnisch, Deutsch, Griechisch, Englisch, Malachisch, Bälisch u. Tamil Ausgaben eingeschrieben sind. In derselben befinden sich 336 Ausgaben der vollständigen Werke Schopenhauer's in Englisch, 38 in Deutsch, 17 in Französisch, 3 in Dänisch, 1 in Holländisch, 1 in Itälisich, 3 in Italiänisch, 4 in Polnisch, 2 in Russisch, 1 in Spanisch und 1 in Schwebisch, während in Griechisch, Polnisch, Deutsch, Griechisch, Englisch, Malachisch, Bälisch u. Tamil Ausgaben eingeschrieben sind. In derselben befinden sich 336 Ausgaben der vollständigen Werke Schopenhauer's in Englisch, 38 in Deutsch, 17 in Französisch, 3 in Dänisch, 1 in Holländisch, 1 in Itälisich, 3 in Italiänisch, 4 in Polnisch, 2 in Russisch, 1 in Spanisch und 1 in Schwebisch, während in Griechisch, Polnisch, Deutsch, Griechisch, Englisch, Malachisch, Bälisch u. Tamil Ausgaben eingeschrieben sind.

Bemischtes.

(Eine schreckliche Explosion) wird aus Ratibor gemeldet. In der Wohnung des Aufsehers der dortigen Salpêtre-Fabrik wurde durch einen Unfall ein Feuer entzündet, welches sich mit großer Gewalt ausbreitete und die Fabrik zerstörte. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht festgestellt, doch ist es wahrscheinlich, daß ein Arbeiter bei der Arbeit einen Fehler beging, welcher die Explosion verursachte. Die Fabrik wurde vollständig zerstört und die Arbeiter wurden verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht festgestellt, doch ist es wahrscheinlich, daß ein Arbeiter bei der Arbeit einen Fehler beging, welcher die Explosion verursachte. Die Fabrik wurde vollständig zerstört und die Arbeiter wurden verletzt.

Der sommers vovager in tausend Pfennigen. In Leipzig feierten die Handlungslehre, welche hiesige unterhalten, mit einer Reuektion von deren Gats unangeben. Wochentags deutet darauf das folgende Interat des dortigen „Tagel.“ hin: Tagesordnung der Geschäftslehre nach eingetrufter Reduktion der Stellen. Punkt 5 Uhr feiert der Geschäftslehrende auf und hilft bis 7 Uhr den Kassisten bei seinen Funktionen, um sich keinen Morgen-Zettel zu verdienen. Eine halbe Stunde später tritt eine halbe Stunde Ruhe ein und die Kassisten und die Kassisten sind tüchtig gearbeitet bis Mittag. Um 12 Uhr Mittagessen in einer Spezial-Anstalt oder im Sommer Auszug nach der Schwimmschule zum Abkühlen des Fettes. Die Musiker-Konzer bei der Schule des Lehrers selbst zur Handlung zu fahren. Um 7 Uhr verläßt er seine Gemme vor dem Schauter der Gesellschaften. Von 7-8 spielt der Reuektion 66 mit dem Würze; Verluft ist verpöntlich; der Gewinn dem Saue auf zu schreiben. Um 8 Uhr Schlafengehen zur Bereinigung jeder weiteren Ausgaben, welche eingelegt und mit einem Irbenen 3 pte. beehrt hat, welche auf dem Saue Deutung und Verfertigung der Gesellschaften. Von 7-8 spielt der Reuektion 66 mit dem Würze; Verluft ist verpöntlich; der Gewinn dem Saue auf zu schreiben. Um 8 Uhr Schlafengehen zur Bereinigung jeder weiteren Ausgaben, welche eingelegt und mit einem Irbenen 3 pte. beehrt hat, welche auf dem Saue Deutung und Verfertigung der Gesellschaften.

Gabels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Dem Publikum diene zur Warnung, auf die eingezeichneten resp. mit Geldwerth deklarirten Briefe nicht wie üblich, einen in das Auge fallenden dicken Strich zu ziehen, da schon mehrfach vorgekommen, daß diese geschlossene Uebe Veranlassung zu einem verwerflichen Gerüchten des Briefes gegeben hat, indem mit einer feinen Nadel der Strich durch einen kleinen Spalt herab gerieben worden, dann wieder ausgeht und der Inhalt nachgesehen ist.

Berlin, 16. Jan. Ribbl folgt mit Raß — ohne Raß 60.00 M. pr. 100 Rblgr., pr. diesen Monat 56.3 bez., pr. Febr. 56.1, 56.00 bez., pr. Februar-März —, pr. April-Mai 57.2 bez., pr. Mai-Juni 57.4 bez., pr. Juni-Juli —, Spiritus loco mit Raß —, pr. diesen Monat und v. Jan.-Febr. 82.18-82.25 bez., pr. Febr.-März —, pr. März-April 83.7-83.8 bez., pr. April-Mai 84.3-84.5 bez., pr. Mai-Juni 85.7-85.8 bez., pr. Juni-Juli 86.5-86.6 bez., pr. Aug.-Sept. 85.9 nom.

Coursbericht v. Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

Berlin-Anhalt, St.-Act. 18. Jan. 1879. Berlin-Botsdam-Magdeburg, St.-Act. 81.20. Berlin-Görlitz, St.-Act. 35.20. Berghäufige Stamm-Act. 79.25. Köln-Mindener St.-Act. 102.75. Magdeburg-Salferhdt. St.-Act. 123.50. Obersiebel, St.-Act. 122.10. Rheinische 106.25. Franzosen 124.50. Lombard 114. —. Decker, Cred.-Act. 138.50. Darmstädter Bank-Actien 114.25. Norddeutsche-Gesellschaft, Act. 129. —. Bremer 4 1/2 pCt. Act. 134. —. London 120.45. Russ. Anleihen 168.75. Österreichische Noten 173.25. Sächsische Banknoten, 31/76 Ruffische 5 pCt. Anleihe von 1877 84.75. Lendens; Null.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes über die Handelstam-
men vom 21. Februar 1870 wird die am 21. Februar 1870 bekannt gemacht, daß für
den 24. d. M. von früh 9 bis Abends 4 Uhr zu sprechen sein.
am Schluß des Jahres ausstehenden Mitglieder der unterzeich-
neten Handelstammer die Herren Kaufmann **O. Brandt**, Kaufmann **Paul
Malerit**, Kaufmann **A. Welnaack** in Halle, Mühlentischer **Hildebrand**
in Wöllberg, Rüstler **C. W. J. Blanke** in Wertheim, Kaufmann
Fr. Jul. Hölz in Raumburg a. S., Bergbau **Bischof** in Weichenfels,
Commerzienrath **Rosner** in Zeitz, Grundbesitzer **Ed. Schmidt** in Wit-
tenberg, Gehirne **Berggrün Lenseher** in Giesleben neu r. d. wieder-
gebildet sind.

Für die Redung des etatsmäßigen Kostenaufwandes pro 1879 (der Etat
balancirt mit 12700 Mk. in Einnahme und Ausgabe), ist ein Zuschlag zu der
Gewerbesteuer vom Handel von 9% befohlen.

Halle a/S., den 15. Januar 1879.

Die Handelstammer.

Werther. Betheke.

Im Hotel zum gold. Löwen, Zimmer Nr. 5
in Halle a/S., werde ich nur Donnerstag den 23. und Freitag
den 24. d. M. von früh 9 bis Abends 4 Uhr zu sprechen sein.

Richard Berger

(Auch brieflich.) (Auch brieflich.)
Dresden — Blasewitz.

Jeden Hämorrhoidal-, Nerven- und Magenleidenden

machte ich aufmerksam, daß es mir durch mein achtjähriges Leben und die
seitigeren Untersuchungen meiner eigenen Methode gelungen ist, selbst in
den hartnäckigsten und veraltetsten Fällen Leidenenden Hilfe zu
bringen, welche 8 bis 12 Jahre an diesen Krankheiten litten. Es haben
sich die von mir gebrauchten Mittel schon nach dreitägigem Einnehmen
auf das Günstigste bewährt, auch stellte sich bei den von mir Behan-
delten die Krankheit nicht wieder ein.

Das so vielfach verbreitete Magenübel, zu welchem ich oft auch
Magenkrampf geteilt, zeigt sich durch folgende Merkmale: Unbehagliches
Gefühl, Erüden und Völlein nach Speisen und Getränken, rasende
und schneidende Gefühle im Magen, Schwärzlichkeit, lästige Blähungen,
unregelmäßiger Stuhlgang, Druck in der Herzgrube, Heißheit, laures
Auffstoßen, Kopfweh, kurzer Athem, Engbrüstigkeit und Gemüths-
stimmung.

Symptom des Hämorrhoidal: Schwindel, Kopfweh, Risse
der Extremitäten mit fliegendem Hise, Aufsteigende des Unterleibes,
Trieb zum Uriniren, Kreuzschmerzen, Brennen im Unterleib, Schwäche
der Verdauung, Appetitlosigkeit, schleimig belegte Zunge, Blut-
und Schleimabgang durch Stuhlgang, Vorkommen mit periodisch ein-
tretenden Knoten am After, Ausfluß und Jucken am Körper, unruhiger Schlaf,
schwere Träume, Ohrenjucken, Juckeln vor den Augen, Gesichtsrö-
thung, Angst in der Brust, Herz klopfen, ermattender Schweiß, Ge-
müthsfröhenheiten, Schlagflüsse, Lähmungen.

Auch beziehe ich die sichersten erlaubten Mittel gegen hart-
näckigen Husten, Heiserkeit, Lungenaffectionen,
chronischen Catarrh, Halsleiden, Flechten,
Blutschicht, weißen Fluß, Asthma und Mi-
graine (letzteres ist periodisch wiederkehrender einseitiger nervöser
Kopfschmerz).

Bandwurm-

Ascariiden entferne ich ohne jede Bor- und Hungercur gefahr- und
schmerzlos vollständig mit Kopf betende, 2 Stunden (auch zeitlich)
ohne Verwendung von Genuß, Granatwurzel und Kamela, selbst das
widerbeständige Ricinus-Öel wird hier nicht in Anwendung genommen.

Besten Dank dem Herrn Rich. Berger aus Blasewitz b/Dres-
den, welcher mich nach kaum 3 Stunden von dem Bandwurm mit Kopf
befreite.

Es bieten bei mir alle Mittel seit Jahren erfolglos, da ich mich
nach der Cur früh und wohl befände, so kann ich daher Herrn
Berger's Curen solchen Leidenden nur dringend empfehlen.
Halle a/S., den 25. Juli 1878. **H. Brause**,
Lindenstraße Nr. 5. Hausbesitzer.

Die Michtigkeit der vorstehenden Unterchrift wird hiermit bezeugt.
Die Polizeiverwaltung zu Halle a/S., den 26. Juli 1878.

Auf Ihre werthe Zuschrift vom 1. October theile ich Ihnen gern
mit, daß ich mit Ihren mir gesandten Medicamenten gegen mein Häm-
orrhoidal- und Magenleiden, woran ich seit 1846 gelitten habe, sehr
zufrieden gestellt worden bin, mein Leben ist bereits gänzlich geboben,
wofür ich dankbar grüße.
Müch ein bei Duerfurt, den 5. October 1878.
Rentier **Gottfried Wittich**.

Herrn Richard Berger aus Blasewitz bei Dresden kann ich
hiermit den öffentlichen Dank darbringen. Trotzdem ich sehr leicht zum
Wreden geneigt bin, wurde ich in 1 1/2 Stunden von dem Bandwurm
mit Kopf gänzlich befreit. Diese Empfehlung zur Noth allen Bands-
wurmleidenen.
Halle a/S., den 12. October 1878. **S. Schulz**,
Satz Nr. 11. Schuhmachermeister.

Nachdem meine Frau die Cur gegen Hämorrhoidal- und Magen-
leiden beendet hatte, fühlte sie sich auf eine geruame Zeit sehr wohl,
da sich nun durch mehrere Unannehmlichkeiten und Erkältungen dasselbe
wieder langam einstellte, so bitte ich um eine zweite Sendung gegen
Nachnahme. Ich sage Ihnen zugleich meinen besten Dank und werde
nicht veräumen, Ihre Mittel zu empfehlen.
Halle a/S., den 25. September 1878. **August Hoffmann**,
große Steinstraße 19.

Ihnen hierdurch zur gefälligen Mittheilung, daß mein 4jähriges
Kind in sehr kurzer Zeit vollständig vom Bandwurm ohne alle Schmer-
zen und Gefahr befreit wurde. Ich bin darüber sehr glücklich und
spreche meinen aufrichtigsten und innigsten Dank dafür aus.
Achtungsvoll **Friedr. Wauer**,
Giebichenstein bei Halle a/S., den 12. März 1878 (Triffltr. 28).

Geehrter Herr! Ich muß offen gestehen, daß mir durch Einneh-
men Ihrer Medicamenten gegen mein Magen- und Hämorrhoidal-leiden
beachtend mehr genossen ist, hauptsächlich habe ich wieder guten
Appetit. Würden daher öftlich Leidende ungenügend Ihre Cur in An-
spruch nehmen. Mit Versicherung vollkommener Sorgfalt und
bestem Dank
Ihr **S. Niedrig**, Ziegelmeister.
Döllnitz bei Annemdorf, den 31. März 1878.

Derlichen Dank dem Herrn Richard Berger aus Blasewitz
bei Dresden, welcher mich in kaum 2 Stunden vom Bandwurm mit
Kopf befreite. Ich frand mich während und nach der Cur frisch und
wohl und kann daher Berger's Cur nur empfehlen.
Döllnitz bei Halle a/S., den 26. Februar 1878
Friedr. Forst, Mühlentbauer.

Bekanntmachung.

Das Central-Comité der Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung zeigt den
Local- und Bezirks-Comités an, daß dasselbe für die Anmelbungen, die bis
zum 15. d. Mts. incl. eingehen, sich für verpflichtet hält Nach zu schaffener
Reduction des beanspruchten Raumes.

Alle Anmelbungen aber, die nach dem 15. d. Mts. eintreffen, werden
falls es der Raum gestattet, zwar gern angenommen, jedoch haben die ver-
pöten Anmelber keinen Anspruch auf Anweisung eines Platzes und hat sich das
Central-Comité für diesen Fall besonders Veranlichung vorbehalten, ob der
verlangte Raum zur Verfügung liegt. Diese Veranlichung kann erst dann
erfolgen, wenn nach Schluß der Anmelbungen das vollständige Anmelde-
buch eingetroffen ist, welche Arbeit voraussichtlich 2-3 Wochen in An-
spruch nehmen dürfte.

Halle, den 15. Januar 1879.

Das Local-Comité

der Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung.

Nachdem ich eine Reihe von Jahren Erzieherin im In- und Aus-
lande gewesen bin, beabsichtige ich in Halle an Kinder und Erwachsene
Unterricht zu erteilen in französischer und englischer Conversation
und Grammatik, Aquarist. (Blumen) Malerei, Zeichnen, feinen
Handarbeiten und allen wissenschaftlichen Fächern. Die besten Zeug-
nisse und Empfehlungen stehen mir zur Seite. Zu sprechen von 10-12 Uhr
und 3-5 Uhr.

Nanni von Linger,

in Droßig geprüfte Lehrerin.
Halle a/S., Blumenstraße 2, 1.

Für die Kreise: Acherleben, Galbe, Mansfelder Gebirgs-
und Seckritz, werden von einer jolden, auf liberalen Grund-
sätzen basirenden
Hagei-Versicherungs-Gesellschaft
leistungsfähige Agenten

für die betreffenden Städte sowohl, sowie für die Dörfer bei hoher Probation
engagirt. — Meldungen nimmt und befreit die Exped. d. Ztg. unter Officir
150 H. B.

Für Haarleidende!!

Das Ausfallen der Haare in
24 Stunden zu heben, das Er-
grauen zu verhindern, die älteste
Kraftlosigkeit zu beseitigen,
neuen Haarcrauchs zu befördern,
ist der aus Pflanzenstoffen be-
reite **Haarbaßam Esprit**
des **Cheveux von Hunter**
& Co. in Berlin, Depot bei
Heilmöhl & Co. in Halle
a. S., Leipzigerstraße 109,
Flac a 3/4. Das beste und
wirksamste Mittel.

Beste westf. melirte **Schmiedekohle**,
Schmiede-Nusskohle
empfehlen zu billigsten Preisen
Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade 12.

Extra frischen geräucherten und sauren **Mal**,
hochfeine **Kiler Fettbücklinge** und **Sprossen**
à Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.

Sofort oder 1. April er. find
3 bis 4000 Thlr.
auf erste Hypothek zu günstigen
Bedingungen zu verleihen.
Offerten sub **O. 690** durch
Rudolf Mosse, Halle a/S., erbeten.

10,000 Mark
werden zu 5% Zinsen am 1. April 1879
auf ein rentables Fabrikgrundstück mit
dazu gehörigem Hotel im Bezirk Duer-
furt zur zweiten Stelle mit 20,000 Mk.
durch den Unterzeichneten zu leihen
geücht.
Erwerbspreis der Grundstücke im
Jahre 1877 50,000 Mk.
Der jährliche Werth beträgt mindestens
60,000 Mk.
Duerfurt, den 13. Januar 1879.
Der Rechts-Anwalt
Gauje.

Das deutsche Lederfett
genüch, dringt sehr schnell ins Leder
ein, verdrängt sich mit dem Gerbstoff
und erzielt dadurch eine vollständige
Weichheit, Wasserdrichtigkeit und Kalt-
barkeit des Leders, à Pfd. 1.50 Mark,
à Schafpel 10 Pfd., empfiehlt
F. K. Kühme,
gr. Märkerstr. 23.

Coaks.

Offerten auf einen Aufschlag von 200
Wagen à 200 Ctr. prima **Grude-
Coaks**, lieferbar in regelmäßigen
monatlichen Raten von 25 Wagen bis
am 31. December d. J., werden
Gleichzeitig Anabg der Abgangsstä-
tion nebst Fracht bis Wandenburg.
Offerten unter Bezeichnung „**Coaks-
lieferung 3. 501**“ sind in der Exped.
d. Ztg. abzugeben.

Wegen Aufgabe einer Reichthalt
sind zwei noch ziemlich neue **Wass-
maschinen**, eine **Spinnmaschine** und
eine **Centrifuge** mit allen Zusam-
missionen und Treibriemen (aus der
Maschinenfabrik von Oster & Schin-
mel & Co. in Chemnitz) billig zu ver-
kaufen. Näheres unter **A. M. 11** durch
Raassenstein & Vogler i. Charlz.

Ein vorzüglich gut erhaltener eis-
erner **Geldschrank** ist billig zu ver-
kaufen. Näheres
R. Gropost, Kleinschmieden 8.
Ein guter Jagdhub ist billig zu ver-
kaufen. Näheres
H. Hoffmann,
Ebenholzstraße 1. G. Speisefabrik.

J. Barck & Co.,
Annonen-Expedition
Bureau: gr. Ulrichsstr. 47 I
Agentur: **O. Winkel-
mann**, Leipzigerstraße 4.
Bestellung prompt, reell
und discret.

Särge
jeder Größe sind zu billigen Preisen
vorräthig im Webelagarn von
Wilh. Heinrich Trappe,
Beilf. Sauerhof 5. Ed. Schulze.

Auf Grund der theilhaftlich er-
haltenen Heterologie kann bei Herrn
in 10. St. ein erlesenes reines
„**Dr. Wieg's Naturheilmittel**“,
Preis 1 Mark, 2/3 Liter Flaschen und
Wärme zur Bekämpfung empfohlen
werden. In diesen 64 Seiten langen
Werke findet ein jeder, gleichviel ob
welcher Krankheit befallen, fast un-
schätzbar, leicht zu befolgende Rath-
schläge, die die größte Zerstörung
beweisen, oft schon Schwerkranke
zum Gelingen bringen.
Wieder's Verlags-Anstalt, Leipz.
tenh. tenh. auf Warten
einen 100 Stk. hart
Ausgang werben
gratis und
franco.
Anzahl
gratis

Vorräthig bei **Albin Hentze**
in Halle a/S., Schmeerstr. 39, welcher
dasselbe gegen 1 Mk. 20 Pf. in Brief-
marken franco versendet.

Ein **Doppel-Ponny**
zu verkaufen im
Gasthof z. **Schwar-
zen Adler**, gr. Steinstraße.

Eine neuerrichtete **Kuh** mit dem
Kalbe steht zum Verkauf in **Wagritz**
Str. 16 bei **Landsberg**.

Ein **woch. Hof- und Jagdhub** zu
verkaufen. Giebichenstein, **Deutenstr. 2**
Kanarienvogel verfr. **Schülerhof 17, p. 1**

Zuschlagende **Kanarienvogel** und
Weibchen verkauft
S. Wille, L. Verdenberg 3.

Robrstühle werden dauerhaft und
billig geliefert. **Schulzenstraße 3, 2**
Seyda, Kuchenschränke, **Steiber-
schrank** verfr. billig li. **Schlamm 10**.
Seyda Matrassen u. **Wettf.** empf.
bill. **Fink**, Tapes, gr. Ulrichstr. 23.

G. Schönberger, Merseburg
empfehl:
Englische Biscuits
und **Cakes**
stets frisch und bester Qualität.
Niederlage für Halle bei Herrn
Conditor **FR. DAVID**
am Markt und Geißeistrasse 1.

Seit tüchtliches **Blumenmänn** à Pfd.
25.
Zehntrüffel à Pfd. 25 **S.**
Freiheitsbier à Pfd. 20 **S.**
Apfelsinen à Pfd. 30 **S.**

C. Müller Nachf.,
Rich. Simon.
NB. Capanen und **Boularden**
in großer Auswahl!

Extra frische Speckhäudern,
ff. **Sprossen**, pr. Pfd. 60 Pfg.
echt ital. **Warenen**, à Pfd. 35 Pfg.,
und **Zeitung** **Hilfchen** empfiehlt
W. Assmann,
gr. Ulrichstr. 27.

Frische Hechte,
Aale
empfehl
A. Brandt, Schmeerstrasse 36.
Brotte verloren. Gegen Belohnung
abzugeben **Leipzigerstraße 101, 1** Katen.
Durch **Worthingung**, Herr-
schaft **Zeuna** und ein **Empfange-
buch** verfr. **Gr. Uel. ab. Exp. d. Z.**
Brille gefunden **Scharrngasse 12, 1**.
1 Hund (Wittich) entlaufen. Gegen
Belohnung abzugeben **Reichenstraße 3**.

Herzlichen Dank
den **Kriegervereine zu Zeitz** für
die uns zum **Beihnachtsfest** bereite-
te (ohne **Beihnachtsfreude!** Möge der
Sinneliebte befehlen.
Die **Witwen H. St. S. S. A. S.**

Daß ich die **Gutsbesitzer Friedrich
Frenzel**, **Walter**, **Leisnoman** und
Friedrich Leisnoman durch **Schmied-
worte** und **Drohungen** beleidigt habe,
nehme ich, da ich ihnen **Abbitte** gethan
habe, hiermit zurück.
W. Wagner in **Ratendorf**.
Die **Aussage** gegen **Frau Höfer**
nehme ich zurück. **H. W.**

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Heute **Morgen 4 1/2 Uhr** verschied
mein **geliebter Vater**, **Friedrich
H. Großhater**, der **Simmermann August
Semmer**, in seinem **78. Lebensjahre**
nach **kurzem aber schwerem** **Todeskampfe**.
Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Heute **Morgen 3 Uhr** endete ein
sanfter **Tod** das **thätige** **Leben** meines
mit **unerschütterlichem** **Muth** und
innern **lieben** **Wertes**, **Schwager**,
Großvaters, des **Steinmetzen Karl
Miedendor**, in seinem **noch nicht voll-
endeten 49. Lebensjahre**. Dies **zeigt**
einem **Freunden** und **Bekanntem** mit
der **Bitte** um **fühllos** **Beileid** an.
Die **bestrautenen** **Witwen**, **H. Miedendor**
und **Wittich** **nebst** **Kindern**.
Halle, den **18. Januar 1879**.

Todes-Anzeige.
Hierdurch **mach** wir **unsern** **lieben
Verwandten** und **Freunden** die **traurige
Anzeige**, daß **unser** **lieber** **guter
Vater**, **Walter** und **Großvater**, der
**Schneidermeister Johann Georg
Waltz**, nach **langen**, **schweren** **Leiden**
am **11ten** **74. Lebensjahre** **verstorben**
ist, und **bitter** um **fühllos** **Beileid**.
Die **stiefelgeliebte** **Wittich** **nebst** **Kindern**.

Verlobt: **Emma Anstus** (Stötte-
lingen) mit **Decorum** **Fris** **Wieder**
(Wibbe); **Wima** **Vertram** (Wieder-
dorf) mit **Kaufmann** **August** **Säger**
(Wettern); **Emilie** **Kels** (Weyden) mit
Friedrich **Wagner** (Raumburg); **Hed-
wig** **Hahlweg** (Fitzow) mit **Dr. C.**
Schulle **(Kardesheim)**; **Fanny** **Keller**
mit **Seminar**-**Director** **Friedr. Eder**.
Eben **(Wernigerode)**.

Gestorben: **Ein** **Sohn**: **Hrn. Rud.**
Das **(Wagdeburg)**; **Hrn. Forst** **Kaul**
Seifert **(Wülknäbel** bei **Wernigerode)**;
Hrn. S. Heinrich **(Hr. Ammensleben)**;
Hrn. E. Schaper **(Wörne)**; **Hrn. Al-**
bert **Sperding** **(Dienstedt)**; **Hrn. E.**
Simon **Leber** **(Wittenberg)**; — **Und**
Tochter: **Hrn. Friedrich** **(Wernigerode)**
(Wernig.); — **Wittliche:** **Wwe** **Edg-**
her: **Hrn. Otto** **Wroste** **(Kochers-**
leben).
Gestorben: **Bartholomäus** **Georg**
Langs **(Wandau)**; **Hrn. Friedrich**
Stier **geb. Hager** **(Wittenberg)**; **Kauf-**
mann **Carl** **Mundell** **(Fron)**; **Wwe**
Frau **Christine** **Wille** **geb. Wille**
(Gauherhof); **Bartholomäus** **Friedrich**
Schlig **(Schwanbe)**; **Katharin** **Druker**
Friedrich **Steinbock** **(Zeitz)**; **Weder-**
meier **Herr** **Buch** **(Zeitz)**; **Major**
a. D. S. A. von **Wittfen** **(Berlin)**.

Kaufleute aller Branchen, Geschäftslente jeder Art

wollen nicht veräußern, ihre Geschäftsbücher nach

O. Poppe's neuem Buchführungs-System

einrichten. Dieses System bietet eine große Vereinfachung, es ermöglicht, ohne mehr Zeit als für die einfache Buchführung aufzuwenden, die ganze Geschäftslage in der Höhe der Schulden und Ausgaben, den Cassa, Wechsel- und Effektenbestände, den Waaren-Umsatz, den Ausgaben für Handlungsreisen...

Für nur 2 Mark vierteljährlich

Hallberger's Deutsche ROMAN-BIBLIOTHEK

in einem Jahrgange mittheilend acht neue Romane erster deutscher Schriftsteller. Der eben beginnende siebente Jahrgang bringt, neben einem interessanten feuilleton und einer poetischen Erzählung von Wilhelm Jensen, zunächst folgende Romane: Die Heirat des Herrn von Waldenberg von Hans Goyken...

BERLIN. Hôtel Bauer. Grande Maison meublée I. Rang. Unter den Linden 26 (Café Bauer) Ecke der Friedrichstr. Solide Preise für einzelne Zimmer wie ganze Apartments...

Freyberg's Garten. Sonntag den 19. d. Mts. von Abends 7 1/2 Uhr an Ballmusik. (Militärmusik.)

Neues Theater. Hiermit erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum auf die Anfang Februar a. e. in den besonders dazu präparirten Localitäten stattfindende grossartige Maskerade mit reichhaltigem Programm aufmerksam zu machen. Hochachtungsvoll Otto Nieper.

Salon von Rosenthal. Sonntag den 19. Januar. Grosser Volks-Maskenball. Karten sind zu haben bei Herrn Restaurateur Weber am Markt und im Lokale selbst.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48. Heute Sonntag komische Vorträge, zum Vortrag kommt: Neu! Cannhäuser oder der Singskrieg auf d. Wartburg Neu! und der wandernde Hofmusikist. Grosses Concert-Malen. Das Bild wird verlost. NB. Montag Frei-Concert-Malen. Anfang 7 1/2 Uhr.

Gasthof zum Mohr. Heute Sonntag den 19. d. Mts. Großes Vocal- und Instrumental-Concert, gegeben von der Gieschenskeiner Kiderlifel zum Besten der Gieschenskeiner Armenkassa.

Restaurant zur „Terrasse“ Heute von früh 8 Uhr Speckkuchen. Salons gut geheizt. - Biere exquisite.

Freitag den 24. Januar Abends 7 Uhr III. Abonnement-Concert im Saale der Volksschule. Programm später. Ein nummerirter Platz 3 Mk. bei Herrn M. Niemeyer. Ein unnummerirter Platz 2 Mk. F. Voretzsch.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Wissenschaftliche Vorträge zum Besten des Vereins im Saale des Volksschulgebäudes, neue Promenade 13. Donnerstag den 23. d. Mts. Abends 6 Uhr II. Vortrag: Herr Prof. Dr. Wuff: „Antik und modern.“

Wiener Bierhalle. Heute Sonntag: Ragout fin. Außerdem reichhaltige Speisekarte. Hochfeines Ausgezeichnetes Riebeck'sches Bier. Solide Preise. Billard.

Krieger-Begräbniss-Verein. Die Beerdigung des Kameraden Zimmermann Aug. Semmler findet Montag den 20. d. Mts. Nachm. 3 Uhr statt. Antritt um 1/4 3 Uhr im Vereinslocale. Kohlrausch, Vereins-Hauptmann.

Die Preuss. Lotterie-Tafel liegt aus im Restaur. z. Feldschlösschen Subgasse. Geben traf die Gewinnliste der Götter Dombau-Lotterie ein. Ernst Haasengier.

Loose zur Lotterie des „Albert-Bereins“, Hauptgewinne im Werthe von 8000, 8000, 2000, 1000 Mark. Ziehung am 30. Januar 1878 und folgende Tage, die 5 Mark in der Expedition der Saale-Zeitung zu haben.

Die Eisenbreiheri v. Melcher Schmeitzstraße 30 im Hofe empfiehlt sich zur geneigten Benutzung. Tanzunterricht. Mein II. Jahres beginnt Januar 1879. Gefällige Anmeldungen für Damen u. Herren nehme freundlich an. Landmann. Schnell-Schön-schreibunterricht, lautmännliche, geläufige, bleibende Handschrift erlernte mit Garantie. C. Landmann, Neue Prom. 10.

Alle moderne und künstlerische Haararbeiten fertigt reell und billig Eduard Driebe, Leipzigerstr. 22 u. gr. Steinstr. 22. Eine geübte Friseurin empf. sich den geübten Herrschaften in u. außer dem Hause gr. Rittergasse 18.

Visiten-Karten in eleganter lith. Schrift, das Sundert von 1 Mk. 25 s an, empfiehlt Albin Hentze, Schmeitzstr. 39. Salicyl-Mundwasser, verhindert das Erkranken u. Schmerzen der Zähne, erhält dieselben schönweiss und beseitigt den üblen Geruch aus dem Munde, a fl. 75 s, nur leicht bei Albin Hentze, Schmeitzstr. 39. Sporth. Benemann's Diamantkitt kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Wappstein, Meerschaum, Perlschiff, Naphat. a fl. 50 s nur echt bei Albin Hentze, Schmeitzstr. 39.

Althee-Bonbon von vorzüglicher Wirkung gegen HUSTEN und HEISERKEIT. Johanness-Milchacher HALLER'SCHE POST-STR. 12/10. Vom Sonntag ab täglich frische Pfannkuchen bei C. Emanuel, Seeburgstraße 6. 2-300 Str. Milch find täglich abzugeben. Näheres beim Hausrecht in der „grünen Tanne“.

Althee-Bonbon von vorzüglicher Wirkung gegen HUSTEN und HEISERKEIT. Johanness-Milchacher HALLER'SCHE POST-STR. 12/10. Vom Sonntag ab täglich frische Pfannkuchen bei C. Emanuel, Seeburgstraße 6. 2-300 Str. Milch find täglich abzugeben. Näheres beim Hausrecht in der „grünen Tanne“.

Althee-Bonbon von vorzüglicher Wirkung gegen HUSTEN und HEISERKEIT. Johanness-Milchacher HALLER'SCHE POST-STR. 12/10. Vom Sonntag ab täglich frische Pfannkuchen bei C. Emanuel, Seeburgstraße 6. 2-300 Str. Milch find täglich abzugeben. Näheres beim Hausrecht in der „grünen Tanne“.

Althee-Bonbon von vorzüglicher Wirkung gegen HUSTEN und HEISERKEIT. Johanness-Milchacher HALLER'SCHE POST-STR. 12/10. Vom Sonntag ab täglich frische Pfannkuchen bei C. Emanuel, Seeburgstraße 6. 2-300 Str. Milch find täglich abzugeben. Näheres beim Hausrecht in der „grünen Tanne“.

Stadt-Theater. Sonntag den 19. Januar 1879. 7. Vorstellung im IV. Abonnement. Neu einführt: Der Actienbändler, oder: Wie gewonnen, so zerronnen. Bilder aus dem Volk in 3 Acten von Kästler.

Kaiser-Wilhelms-Halle. Montag den 20. Januar 1879. II. Symphonie-Concert von der Capelle des 107. Inf.-Rgt. unter Direction von C. Walther. Programm: 1. Ouverture „Oberon“ von Weber. 2. La jeunesse d'Hercule. Poème symphonique von Camille Saint-Saëns (neu). 3a. Abendlied von R. Schumann. 3b. Vielliebchen, Idylle von Walter. 4. Allegretto a. d. Symphonie Nr. 8 Fdur von Beethoven. 5. Ouverture „Wilhelm Tell“ v. Rossini. 6. Nocturno für Waldhorn von Franz. 7. Liebesnovelle von Arnold Krug (neu). a. Erste Begegnung. b. Liebesweben. c. Geständniss der Trennung. 8. Fantasia aus Lohengrin von Wagner.

Freyberg's Garten. Sonntag den 19. Januar Nachmittags-Concert von der 40. Nr. 100. Capelle des Stadt-Musikf. Herrn W. Halle. Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 30 s.

Neues Theater. Sonntag den 19. Januar Abend-Concert. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 s. W. Halle, Stadt-Musikf.

Concerthaus. Heute Sonntag den 19. Januar 2 grosse Concerte Anfang Nachmitt. 3 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr. Entree 30 Pig. H. Thielscher, Musikdirector.

Kaiser-Wilhelms-Halle. Heute Sonntag den 19. Januar Grosses Abend-Concert. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pig. H. Thielscher, Musikdirector.

Hôtel zur Tulpe. Heute Sonntag Grosses Concert. Anfang Abends 8 Uhr. Entree 30 s.

„Eremitage“ Sonntag den 19. Januar Großer Volks-Maskenball. Serenaden 75 s, Damenmasken 50 s.

„Halleria.“ Heute Sonntag frische Pfannkuchen. Zum letzten Dreier. Heute Sonntag findet zum Tanzkränzchen freundlichst ein E. Donner.

Sadowa. Heute Tanzmusik. Verein „Jyryna.“ Unseren in den letzten Versammlungen nicht anwesenden Mitgliedern und Freunden zur Nachricht, daß heute ein Tanzkränzchen m. fr. Nacht in Riese's Gesellschaftslokal stattfindet. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Montag und Donnerstag von Abends 8 Uhr an Turnhalle.

Hall. Turn-Verein. Montag und Donnerstag von Abends 8 Uhr an Turnhalle.

Albert-Loose. Biehung 30. Januar. 4 Loose 19 Mk., 11 Loose 50 Mk., Ernst Haasengier. 8000, 6000, 10000, 12000, 30000, 40000 Mk. auf Stadtbaukosten. Größere Capitalien 4 1/2 % auf Lomb. auszul. Ernst Haasengier.

Gegen Husten und Heiserkeit empfehle die rühmlichst bekannten, der Brust so wohltuenden Helm'schen Malzbonbon. W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Hausmann's Restaurant, Werderburgerstraße 9. Gemüthliche musikalische Abendunterhaltung mit komischen Vorträgen von einem beliebigen Komiker.

Café Helvetia, 7. Eidenstraße 7. Sonntag den 19. Januar Tanzkränzchen. Auch bringe ich mein neues franz. Billard u. meine gut geübte Kegeltbahn in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig empfehle ich ein ff. Lagerbier von B. Wandschütz und ein feines Glas echt Calmbacher. Um zahlr. reichen Besuch bittet A. Braune.

Bausens Restaurant. Sonntag früh Speckkuchen. Musikalische Abendunterhaltung.

Protestanten-Verein. Montag den 20. Januar Abds. 8 Uhr im „goldenen Ring“ Vortrag: Geschichte der Union der ebrangelischen Kirche und deren Bedeutung.

Hassler'scher Verein. Montag den 20. Januar Nachmittags 5 Uhr Uebung für Damen im Saale des „Kronprinz.“. Alleszeitg Erscheinen dringend notwendig. C. A. Hassler.

Bürger-Franken-Kasse. Dienstag den 21. Januar Ab. 8 Uhr Generalversammlung bei Herrn Mayer, Leipzigerstraße 81. Tagesordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Aufnahme der neuen Mitglieder. 3. Geschäftliches. Der Vorstand.

Bürger-Franken-Kasse. Dienstag den 21. Januar Ab. 8 Uhr Generalversammlung bei Herrn Mayer, Leipzigerstraße 81. Tagesordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Aufnahme der neuen Mitglieder. 3. Geschäftliches. Der Vorstand.

Bürger-Franken-Kasse. Dienstag den 21. Januar Ab. 8 Uhr Generalversammlung bei Herrn Mayer, Leipzigerstraße 81. Tagesordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Aufnahme der neuen Mitglieder. 3. Geschäftliches. Der Vorstand.

Bürger-Franken-Kasse. Dienstag den 21. Januar Ab. 8 Uhr Generalversammlung bei Herrn Mayer, Leipzigerstraße 81. Tagesordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Aufnahme der neuen Mitglieder. 3. Geschäftliches. Der Vorstand.

Bürger-Franken-Kasse. Dienstag den 21. Januar Ab. 8 Uhr Generalversammlung bei Herrn Mayer, Leipzigerstraße 81. Tagesordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Aufnahme der neuen Mitglieder. 3. Geschäftliches. Der Vorstand.

für die nat... Bep... Mon... nomm... das Al... zweite... fieden... den ja... werden... der bo... Heiter... fedsch... daß ein... demgen... fan... Di... fampes... babet a... ind wir... aufwär... Rufe i... föunt's... die pa... öffentl... und in... ber or... eigent... Der... ficher... Erneu... Verban... aber in... mit fe... Kiste a... Schum... neten i... worte... Hüglic... Hies... nicht... tennim... jener... lieber... vielde... Staats... Gratif... hat, u... daß er... und w... Jede... er die... auf je... weit ef... [16] „Do... Dorat... wiffen... Stadt... Vegen... noch 3... wir fo... „Z... traurig... „Z... me... im... Himm... jähre... Stamm... schule... und e... Sie... eigent... ein... Sie... mar n... dem G... „D...